

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Snowboard Die Unterengadiner Snowboarderin Elena Köncz aus Vnà gewann am Wochenende den Schweizermeistertitel im Big Air und wurde Dritte beim Slopestyle. **Seite 2**

Biodiversität Il Parc Naziunal Svizzer e la Fundaziun Pro Terra Engiadina organischeschan insembel culs chatschaders in sonda ün Di da biodiversità a Scuol. **Pagina 8**

Internetkriminalität Die Kantonspolizei Graubünden stellt im Kanton eine massive Zunahme von Erpressungsversuchen mit Sexbildern fest. **Seite 12**



Standespräsident Duri Campell kämpfte anlässlich der ersten Sports Night in Samnaun zugunsten des Engadiner Sportnachwuchses.

Foto: Foto Taisch Scuol

Samariter für die Jugend

An der Delegiertenversammlung der Bündner Samaritervereine waren sich alle einig. Die Jugend soll gefördert und die Älteren sollen unterstützt werden.

ASTRID LONGARIELLO

Der Samariterverein St. Moritz-Sils-Silvaplana lud am vergangenen Samstag zur Delegiertenversammlung nach Silvaplana ein. Zahlreiche Delegationen aus dem ganzen Kanton folgten der Einladung. Unter der Leitung vom Bündner Kantonalpräsidenten Matthias Egger ging die Versammlung zügig vonstatten. Wie schon letztes Jahr spielte die Jugend eine grosse Rolle. So präsentierte der Präsident das Konzept Jugendarbeit 2015 des KBVS. «Wir wollen Kinder und Jugendliche nachhaltig für die erste Hilfe und für ein Mitmachen in der Samaritervereinigung gewinnen», lautete seine Devise. So stellte denn eine Vertreterin der Jugend die Untergruppe «Help» des Samaritervereins Samedan vor, was mit grossem Applaus honoriert wurde. Diese Gruppe weist, obwohl erst im Jahre 2009 gegründet, bereits 31 Mitglieder auf.

Auch diverse Vertreter der Gemeinden kamen zu Wort. Unter anderem bedankte sich beispielsweise Claudia Troncana, Gemeindepräsidentin von Silvaplana, bei den Samaritern, die ihrer Meinung nach grosse Dienste an ihren Mitmenschen leisten. Ebenso lobte Martin Berthod, Direktor Sport bei St. Moritz Tourismus, die guten Engel. Mit einem präsidialen Wermutstropfen schloss die Versammlung. **Seite 5**

Im Einsatz für den sportlichen Nachwuchs

In Samnaun und Silvaplana wurde am Wochenende sportlich gefeiert

Die erste Sports Night in Samnaun erreichte die Ziele, obwohl mehr Zuschauer erwartet wurden. Und auch das neue Event «Play Engadin» auf dem Corvatsch verlief erfolgreich.

LIVIA WEIBLE UND NICOLO BASS

Anstatt den HCD-Meistertitel in Davos zu feiern, ist die Engadiner Politpro-

minenz in der Region geblieben und hat den sportlichen Nachwuchs gefeiert. Feiern ist vielleicht das falsche Wort. Denn die Politiker mit Standespräsident Duri Campell an vorderster Front mussten richtig kämpfen. Anlässlich der ersten Sports Night in Samnaun setzten sich alle Teilnehmer für die jungen Sportler auf den Weg an die Weltspitze ein. Das Ziel wurde erreicht: MiaEngiadina sammelte rund 15000 Franken für die jungen Nachwuchshoffnungen. «Von den jungen Sportlern können wir viel lernen», erklärte

Jon Erni als Initiant der MiaEngiadina-Bewegung auf der Facebook-Plattform, «sie haben ein Ziel und möchten an die Weltspitze. Genau das können wir auch mit der gesamten Region erreichen.» Der Weg dorthin verläuft für Jon Erni über das Glasfaserprojekt von La Punt bis Samnaun und mit dem Innovationskampus MiaEngiadina.

Genau ein Jahr lang dauerten die Vorbereitungen für die neue Veranstaltung «Play Engadin» auf dem Corvatsch bei Silvaplana laut Initiator Paolo La Fata. Der Aufwand scheint sich ge-

lohnt zu haben. Das Musikfestival rund um die Schweizer Freestyle-Meisterschaften im Skifahren und Snowboarden lockte am Wochenende zahlreiche Besucher auf den Berg. «Wir wollten die Schneesportbegeisterung noch einmal anfachen und die Menschen auf die Bretter bringen. Nach den Meisterschaften ist das Ende der Saison irgendwie deutlich zu spüren. Den Schneesportlern soll auch im Frühling etwas geboten werden und wir wollen von Jahr zu Jahr weiter wachsen», sagt La Fata. **Seite 3**

Standortbestimmung der Geräteturner

Zuoz Am Samstag fand im Lyceum Alpinum der 12. Gerätematch des TZ Engiadina statt. Dabei massen sich rund 270 Kinder und Jugendliche in sieben

AZ 7500 St. Moritz



20017
9 771661 010004

Kategorien. Dieser Wettkampf gilt jeweils als erste Standortbestimmung nach dem Wintertraining. Vier Einheimische klassierten sich auf dem Podest: Chiara Bazzell von Sent/Scuol gewann in der Kategorie K2 und Flavia Pinggera von den Gimmats Zernez wurde Zweite in der Kategorie K1. Weiter wurde Fabio Lehner (Gimmats Zernez) Dritter im K3 und Larissa Knörr (TZ Engiadina), Dritte im K6. (jd) **Seite 2**

Vereint durch Wandel

Pontresina An den Weltfilmtagen zeigte Matthias von Gunten am letzten Freitag seinen neusten Film «ThuleTvalu» der sich mit den Folgen des globalen Klimawandels auseinandersetzt. Die «Engadiner Post» hat sich den Film zusammen mit dem Glaziologen Felix Keller angeschaut und den Spezialisten zu seiner Meinung gefragt. Felix Keller hat nicht nur die ruhige und einfühlsame Art des Films gefallen. (jd) **Seite 5**

Vias da god cuostan

Forestal Per garantir il mantegnimaint da las vias forestalas i'l chantun ha deliberà la Regenza mezs finansials da var ot milliuns francs. Bundant trais milliuns vegnan investits in vias forestalas dal Grischun dal süd. Las vias tras ils gods grischuns derivan pel plü dals onstanter 1940 e 1980. Per tgnair püt a las müdadas straminablas pro las maschinas ston eir las vias forestalas gnir mantgnüdas. (anr/rgd) **Pagina 8**

Evaluar las finanzas

Uniu dals Grischs L'Uniu dals Grischs preschainta minch'on ün deficit. Il deficit da l'on 2014 chi'd es gnü acceptà in sonda da la radunanza, s'amunta a bundant 28000 francs. Il motiv per quista perdita es impustüt la diminuziun da la vendita da cudeschs. Uossa sto la suprastanza ir sur ils cudeschs. Pissers fa eir il fat cha l'UdG perda commembers cun vender damain Chalenders Ladins. (nba) **Pagina 9**

Anzeige



Volg. Im Dorf Daheim. In Bürchen zuhause.

Spezialitäten vom Dorf - tierisch gut!

Sandra Gattlen ist eine von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Ihre Trockenwurst vom Galloway-Rind ist im Volg Bürchen (VS) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.




Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in: Tiziana Abate, Viale Abruzzi 38, 20131 Milano

Grundeigentümer/in: STWEG Parzelle Nr. 92, Chesa da la Posta, c/o Niggli & Zala, Via Maistra 100, 7504 Pontresina

Planung und Vertreter: Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Projekt: Einbau neuer Fenster, Parz. Nr. 92, Chesa da la Posta, Via Maistra 11, 7513 Silvaplana

Zone: Dorfkernzone (DK)

Es werden keine Profile gestellt
Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 21. April 2015 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin: 11. Mai 2015 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
– öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
– privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 21. April 2015

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana
176.800.410

Spendenerfolg der Bamyani Ski Club Bar

St. Moritz Fast 30000 Franken an Charity-Erlös hat der Betrieb des Bamyani Ski Clubs, der Pop-Up-Bar in der Fussgängerzone von St. Moritz, diesen Winter erwirtschaftet. Am Schlussabend übergab Gianni Segantini, der Chef der Bar, den Check den Vertretern des gemeinnützigen Vereins, der sich seit fünf Jahren für die Förderung des Skisports in Afghanistan und um den interkulturellen Austausch einsetzt. Dies schreiben die Projektverantwortlichen in einer Medienmitteilung.

Dank des unerwartet hohen Spendenbetrags sei nicht nur die alljährliche Skischule gesichert. Es könne nun sogar ins Auge gefasst werden, in Bamyani, einem kleinen Ort in den Bergen Zentralafghanistans, einen Skilift zu installieren.

Der erfreuliche Charity-Erlös widerspiegelt die grosse Popularität, die die afghanisch inspirierte Bar seit ihrer Eröffnung im Dezember nicht nur bei Touristen, sondern auch bei den Einheimischen genoss. Bis Ende Januar waren auch zwei Afghanen Stammgast im Bamyani Ski Club. Es waren dies die zwei jungen Männer, welche sich im Engadin zum Training und zur Ausbildung im Skisport aufhielten. Dank der Unterstützung aus St. Moritz sollen es die jungen Athleten als erste Afghanen überhaupt bis 2018 an die Olympischen Winterspiele von Pyeongchang in Südkorea schaffen. (pd)

Florin und Zwicky sind Murra-Meister

Murra Am Samstag fand in der Schützenstube Muntarütsch in Samedan die 25. Engadiner Murrmeisterschaft mit insgesamt zehn Zweierteams statt. Nach neun Vorrundenspielen und den Finalpartien standen die neuen Murrmeister fest. Gewonnen haben Reto Florin aus Samedan und René Zwicky aus Celerina, vor Sandra Godly und Curdin Duschletta aus Brail und Zerne. Dritte wurden Jon Pünchera und Aldo Pazeller aus Samedan. (pd)

Standortbestimmung auf dem Weg an die Turnspitze

Am Samstag fand der 12. Engadiner Gerätematch in Zuoz statt

Rund 270 jugendliche Turnerinnen und Turner aus Graubünden haben sich am Wochenende beim ersten grossen Gerätematch der Saison in verschiedenen Disziplinen und Kategorien gemessen.

JON DUSCHLETTA

Grossaufmarsch in der Turnhalle des Lyceum Alpinum in Zuoz am Samstag. Der Geräteturnernachwuchs Graubündens traf sich zur ersten Standortbestimmung der neuen Saison, beim vom TZ Engiadina organisierten Gerätematch. Urs Schär aus Celerina zeichnet seit Jahren hauptverantwortlich für das Training und die Organisation im Trainingszentrum für Geräteturnen im Oberengadin in Samedan, kurz TZ Engiadina. Laut Schär ist der Winter die wichtigste Zeit in der Jahresplanung der Geräteturner: «Im Winter wird jeweils auf die neue Leistungskategorie hin trainiert.» Im Frühjahr beginnen dann die verschiedenen Gerätematches und im September folgt mit den Bündnermeisterschaften in der Regel der Saisonabschluss und gleichzeitig der Saisonhöhepunkt.

Typisch schweizerischer Wettkampf
Ausser eine Turnerin oder ein Turner qualifiziert sich dort für die Schweizermeisterschaften. Spätestens dort ist aber das höchste der erreichbaren Resultate möglich. «Geräteturnen ist eine typisch schweizerische Sportart. Mehr als Schweizermeister geht nicht», umschreibt der leidenschaftliche Turner und Leiter der Kategorien ab K5, Urs Schär, die Ausrichtung seines Sports. Die Schweiz kennt im Weiteren noch das Kunstturnen sowie das Vereinsgeräte- und das Sektionturnen.

Die aktiven Geräteturner sind nach Geschlecht unterteilt und in die Kategorien K1 bis K7 eingeteilt. «Ein Kategorienwechsel basiert auf den Leistungen und den Fortschritten des jeweiligen Turners und dem Urteil des jeweiligen Kategorientrainers», so Schär. Die Punkte selber werden weniger streng gewertet als beispielsweise

Snowboard Gleich zwei Medaillen hat sich die Unterengadiner Snowboarderin Elena Könz am Samstag an den Snowboard-Schweizermeisterschaften auf dem Corvatsch geholt. Könz ist amtierende Big-Air-Weltmeisterin und hat ihre Favoritenrolle in ihrer Paradedisziplin auch an den Schweizermeisterschaften eindrücklich bewiesen. Sie gewann mit 88.7 Punkten, knapp acht Punkte vor Celina Petrig (Rachslau) und der erst 15-jährigen Ariane Burri (Eschenbach). Bei den Frauen U15 klassierte sich Sina Albertin aus Ramosch auf dem 3. Rang.

Bei den Männern wurde Sandro Issler aus Samedan 15. Gleich zweifacher Schweizermeister wurde Lucien Koch aus Grabs. Neben dem Titel im Big Air gewann Koch auch den Titel im Slopestyle. In dieser Disziplin wurde Sandro Issler Neunter. Im Weiteren klassierten sich auch Menduri Stecher aus Tarasp im Hauptfeld sowie Florian Kobler aus Sils-Maria und Luca Koppenberg aus Scuol bei den U15.

Die Zürcherin Carla Somaini gewann den Titel im Slopestyle der Frauen. Elena Könz aus Vnà holte sich mit knapp fünf Punkten Rückstand die Bronzemedaille und damit ihr zweites Edelmetall an diesem Samstag.

Im Freeski Slopestyle erreichte Nicola Bolinger aus Bever den 4. Rang bei den



Je höher die Leistungskategorien, desto perfekter die Darbietungen der jungen Turnerinnen und Turner. Dies gilt auch für die einheimische K5-Turnerin vom TZ Engiadina, Jessica Willi, hier während ihrer Bodenübung. Foto: Jon Duschletta

im Kunstturnen, dem Spitzensport-Pendant zum Geräteturnen. «Geräteturnen ist eine Breitensportart», betont Schär. Neben dem TZ Engiadina sind in der Region Engadin noch die Geräteturner von Sent/Scuol und die Riga Gimmats Zerne aktiv.

Schnuppern an der Basis fürs Leben

Im TZ Engiadina in Samedan werden jeweils nach den Sommerferien Schnupperkurse für Kinder ab der 1. Klasse angeboten. Trainiert wird je nach Kategorie ein bis drei Mal pro Woche. Wer danach ins Geräteturnen einsteigt, kann sich auf eine solide Basisausbildung freuen. Übrigens nicht nur an den typischen Sportgeräten Boden, Schaukelringe, Minitrampolin, Barren und Reck. Beim Geräteturnen wird grosser Wert gelegt auf eine exakte Ausführung der je Kategorie fix vorgegebenen Elemente und – natürlich – auf die korrekte Körperhaltung.

Davon kann Jack Pinggera aus Zerne ein langes Lied singen. Er übernahm damals vom Nationalmannschafts-

turner und späteren Nationalmannschaftstrainer Armin Vock in Samedan das TZ Kunstturnen Knaben Oberengadin. Pinggera gilt nicht umsonst als Urgestein im TZ Engiadina. Er war es denn auch, der später, als das Kunstturnen zu anspruchsvoll wurde, mit tatkräftiger Unterstützung von Urs Schär das Geschehen vom Kunst- auf das Geräteturnen verlagerte. Der aktive Kursleiter, Turner, Kampfrichter und Leiter der Gimmats Zerne blickt zurück: «Ganz generell erlernen Kinder beim Geräteturnen die sportliche Basis und viele nützliche Grundbewegungen.» Diese Vielseitigkeit, übrigens die Grundidee der J+S-Bewegung, ergibt laut Pinggera dann die «so genannte sportliche Biografie». Jede und jeder versucht verschiedene Bewegungsarten aus, bis sie und er «bei ihrem Liebling angekommen sind».

In den Fussstapfen von Viletta & Co.

Wie wichtig die an der Basis erlernten koordinativen Fähigkeiten wie Gleichgewicht oder Orientierung sind,

beweisen die Resultate vieler Spitzenathleten. «Viele ehemalige Geräteturnerinnen und -turner haben bei uns gelernt, gerade zu laufen», sagt Jack Pinggera rückblickend. Sportler, welche später in anderen Sportarten sehr erfolgreich wurden. So der ehemalige Eishockeyprofi Marc Gianola, lange auch Slalom-Olympiasieger Sandro Viletta oder das Biathletentrio der Schwestern Gasparin. «Vor allem Aita Gasparin war eine sehr erfolgreiche Turnerin und hat auch schon Bronze an Schweizermeisterschaften gewonnen.»

Und wie schlagen sich heute die aktuellen Engadiner Geräteturner auf nationalem Parkett? «Wir sind auf kantonaler Ebene durchaus dabei und haben auch immer wieder zwei oder drei Jugendliche, welche an den Schweizermeisterschaften teilnehmen können», umschreibt Jack Pinggera die erfreuliche Situation.

Alle Resultate des Gerätematches in Zuoz und weitere Informationen: www.getu-tz-engiadina.com

Elena Könz ist Big-Air-Schweizermeisterin

Rookies und Michel Josi aus St. Moritz wurde ebenfalls Vierter in der Elite-Kategorie. In der Gesamtwertung der Freeski-Tour erreichte Nicola Bolinger Rang 2 (Rookies) und Michel Josi Rang 4 (Elite). Bereits am Donnerstag wurde der St. Moritzer Jeremy Denda Schwei-

zermeister im Snowboard Slopestyle U13 und entschied auch die Gesamtwertung der Audi-Snowboardseries. Die Schweizermeisterschaften fanden am Wochenende im Rahmen des Play Engadin Festivals auf dem Corvatsch statt. (ep)



Elena Könz aus Vnà gewann am Wochenende gleich zwei Mal Snowboard-Edelmetall. Foto: Swiss Ski



Materialrückgabe Winter

Freitag, 24. April

Die Wintersaison neigt sich dem Ende zu. Wintermaterial-Rückgabe bei der Werkstatt Engadinbus von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Donato. Parkplatz bei der Kunsteisbahn Ludains benutzen.

Kletterhalle Chur, ab 10 Jahren

Sonntag, 26. April

Am Sonntag, 26. April, fahren wir nach Chur in die Kletterhalle. Wir treffen uns um 08.10 Uhr in Samedan am Bahnhof und werden um 15.45 oder 16.45 Uhr zurück sein. Anmeldung und Auskunft bis Donnerstagabend bei Melanie, Tel. 079 350 66 92.

www.jo-bernina.ch



Freestyle, Kunst und viel Musik

Das erste «Play Engadin» hatte für viele Geschmäcker etwas zu bieten

Am Wochenende fanden auf dem Corvatsch die Schweizermeisterschaften der Freestyle-Snowboarder und Freeskier statt. Umrahmt wurden die Wettkämpfe von einem Festival mit rund 40 Live-DJs und Music-Acts sowie Ausstellungen junger Künstler.

LIWIA WEIBLE

Die Schweizermeisterschaften haben auf dem Corvatsch Tradition und auch die Freestyle-Wettkämpfe fanden hier bereits zum zweiten Mal statt. Doch in diesem Jahr hatte das Sportspektakel noch etwas mehr bieten: Ein Musikfestival mit Kunstprogramm. «Wir haben das erste «Play Engadin» bewusst auf die Freestyle-Contests gelegt, weil zu diesem populären Lifestyle einfach Party dazugehört», sagt der Corvatsch-Eventverantwortliche Franco Furger. «Aber das «playengadin» soll natürlich alle ansprechen, deswegen haben wir die Musik so ausgewählt, dass sie den breiten Geschmack trifft.» Und das schien sie auch zu tun, denn rund 1000 Besucher kamen allein am Samstag trotz nicht ganz perfektem Wetter. Jung und Alt, Skifahrer, Snowboarder und Fussgänger genossen die relaxte Festi-



Farbige Bänder an verschiedenen Stellen des Künstler-Duos Appenzeller/Schmidlin gaben dem Event einen speziellen Charakter. Eine Fotoausstellung konnte an der Talstation besichtigt werden.

Fotos: Liwia Weible

valatmosphäre an den verschiedenen Stationen des Corvatsch.

Artistische Ski- und Snowboard-Manöver in der Halfpipe, im Hindernisparcours und abenteuerliche Luftsprünge liessen die Zuschauer staunen. Und auch einige der Engadiner Sportler konnten Erfolge erzielen, wie beispielsweise Sandro Issler aus Samedan. Obwohl er erst 15 Jahre alt ist, startete er bei den Erwachsenen in einem internationalen Feld mit. Die Slopestyle- und Halfpipe-Snowboard-Wettkämpfe

gebildet nämlich gleichzeitig auch die Europacup-Finals. Er erreichte unter anderem den 19. Platz in der Disziplin Slopestyle und selbst ein Sturz konnte den jungen Sportler nicht aufhalten. «Ich bin sehr stolz auf die Platzierung», sagt Issler, «denn ich bin das erste Mal in der Elite mitgefahren. Davor war ich richtig aufgeregt, aber dann habe ich durchgeschnauft und einen Kaugummi genommen und dann ging es schon besser.»

Kunst mit Freestyle-Spirit

An der Mittelstation lockten eine Fotoausstellung mit übergrossen Plakaten sowie einige Kaufstände die interessierten Besucher an. Einheimische und Engadin-verbundene Künstler wie beispielsweise Romano Salis und Filip Zuan präsentierten ihre Arbeiten. Auch Snowboardweltmeisterin Elena Könz, die selbst bei den Contests mitfuhr, stellte eines ihrer Werke aus. Die verschiedenen Bergstationen schmückte auffällig eine Installation farbiger Bänder, eigentlich Abfallprodukte, die abends speziell illuminiert wurden. Musikalisch wurde gemässigt elektronisch aufgelegt und ein solides Auf-

gebot einiger bekannterer Schweizer Bands sowie talentierter Newcomer präsentiert.

Positiv überrascht

Auch wenn die Gründe für einen Besuch beim «Play Engadin» unterschiedliche Motive hatten, schien die Veranstaltung gut anzukommen. «Es ist ein sensationeller Anlass», fand beispielsweise Corinne Pozzi, die seit 26 Jahren im Engadin lebt und mit ihrem Sohn Nino und dessen Freund Roberto vor Ort war. «Wir sind vor allem wegen der Snowboard- und Skimeisterschaften gekommen. Es war alles so toll, die Sprünge, die Organisa-

tion. Was ich aber wirklich nicht verstehe ist, warum das Fernsehen nicht da war, um die Meisterschaften zu filmen.»

«Ich fand die Stimmung sehr gemütlich», fand Pascal Lubamba Zimmermann aus St. Moritz. «So ein Event hat im Engadin gefehlt, denn normalerweise ist hier um diese Zeit gar nichts mehr los. Ich wollte in erster Linie nur mit meinen Freunden zum Snowboarden. Klar, ich hatte schon gehört, dass da eine Veranstaltung ist, aber ich wollte erst mal schauen. Und ich muss sagen, ich bin positiv überrascht.»

Weitere Platzierungen einheimischer Snowboarder und Skifahrer auf Seite 2.



Der Samedner Sandro Issler feierte Erfolge im Freestyle Snowboarden.



Corinne Pozzi, mit Nino und Roberto, vermisste das Fernsehen.



Pascal Lubamba Zimmermann freute sich, dass etwas los war um diese Jahreszeit.

Junge Athleten sind Vorbilder für die gesamte Region

Mit MiaEngiadina können sich Politiker, Sportler und alle Engadiner identifizieren

Mit der ersten Sports Night MiaEngiadina wurden rund 15 000 Franken für junge Engadiner Athleten gesammelt. Die Ziele wurden erreicht, obwohl mehr Zuschauer erwartet wurden.

NICOLO BASS

«Die jungen Sportler sind Vorbilder für die gesamte Region», erklärte Jon Erni, zusammen mit Not Carl Mitinitiant von MiaEngiadina. «Die jungen Athleten sind fokussiert und haben nur ein Ziel: so rasch wie möglich die Weltspitze erreichen», so Erni, «genau dieses Ziel müssen wir auch als Region verfolgen.» Dafür braucht es gemäss Erni mehr Selbstvertrauen und eine Vision. Die entsprechende Vision ist bereits vorhanden: Die gesamte Region von La Punt bis Samnaun mit Glasfaserleitungen vernetzen und ein Innovationskampus aufbauen.

Die Idee eines regionalen Innovationszentrums ist lanciert und wird vom Kanton finanziell unterstützt. Die Initianten des Projektes suchen nun entsprechende Partner inner- und ausserhalb der Region, um das geplante In-



Jon Erni als Initiant von MiaEngiadina konnte während der ersten Sports Night in Samnaun das Projekt Innovationskampus vorstellen und den Weg an die Weltspitze aufzeigen.

Foto: Nicolo Bass

novationszentrum mit Leben füllen zu können.

Gleichzeitig haben Jon Erni und Not Carl die Facebook-Seite MiaEngiadina gegründet, um die Idee in die weite Welt zu tragen und somit auch bekannt zu machen. Innert weniger Wochen hat sich die Seite zu einer Innovations-

plattform mit über 1000 Mitgliedern entwickelt.

Facebook-Sammelaktion

Auf der MiaEngiadina-Plattform ist auch die Idee der Sports Night geboren. Mit einer entsprechenden Veranstaltung sollte Geld für die jungen Sportler

in der Region gesammelt werden, die sich auf den Weg an die Weltspitze befinden und für jede Unterstützung sehr dankbar sind. Die erste Sports Night hat am Samstag in Samnaun stattgefunden. Von Politik bis Sport war die Region sehr gut vertreten. Mit einer attraktiven Stafette mussten sich die

Gemeindepräsidenten von S-chanf, Zernez und Scuol gegen Sportgrössen wie die Tumler-Brüder, Nevin Galmarni, Gino Caviezel, Irene Cadurisch und weitere andere messen. Die jungen Talente wie Severin Dietrich, Jogscha Abderhalden oder Laura Caduff zeigten ihr Potenzial und kämpften wie bei einer nationalen Meisterschaft. «Es ist faszinierend, wie sich alle für das gleiche Ziel einsetzen», erklärt Not Carl.

MiaEngiadina als Bewegung

Obwohl der Zuschaueraufmarsch nicht so enorm war, wurden die Ziele erreicht. Mit der ersten Sports Night wurden rund 15 000 Franken für die jungen Athleten gesammelt. «Dieser Anlass hat sehr viel Freude bereitet und einer Wiederholung im nächsten Jahr steht nichts im Wege», erklärt Not Carl. Mit diesem Anlass im Rahmen des Silvretta Schülercups in Samnaun wurde gemäss Carl ein weiteres Ziel erreicht: «Jeder Teilnehmer und jeder Zuschauer kann sich mit der Marke MiaEngiadina identifizieren.» Für Not Carl ist MiaEngiadina eine Lawine, die jetzt erst recht in Bewegung geraten ist.



Sehen Sie ein Video auf www.engadinerpost.ch und auf Facebook zum Einsatz der Politik für den Nachwuchs.

Weit entfernt und doch vereint durch den Klimawandel

Matthias von Guntens neuer Film wurde am Pontresiner Weltfilmtag vorgeführt

«ThuleTuvalu» ist ein Dokumentarfilm über die Folgen des Klimawandels. Der einfühlsame Streifen hat Glaziologe Felix Keller beeindruckt und zu einigen Kommentaren bewegt.

MARIE-CLAIRE JUR

Das grönländische Thule ist die nördlichste, ganzjährig bewohnte Siedlung der Welt, die Insel Tuvalu liegt an der Datumsgrenze irgendwo in der pazifischen Südsee und ist Teil eines Atolls. Obschon 20000 Kilometer voneinander entfernt, haben die beiden Orte ein ähnliches Schicksal, sie spüren die Folgen des Klimawandels auf unmittelbare Weise: Während den Grönländern das Eis unter den Füßen wegschmilzt, setzt der steigende Meeresspiegel Teile der Insel unter Wasser und versalzt fruchtbaren Boden. Beides bedroht die seit Jahrtausenden gewachsenen Lebensgefüge: Die Nordländer machen sich darauf gefasst, bald nicht mehr von der Jagd zu leben, sondern ein Auskommen als Fischer zu finden oder auszuwandern, die Südländer wissen, dass es nicht mehr lange geht, bis der Pazifik ihre Insel ganz verschluckt und ihr Volk auslöscht. Es sei denn, auch sie verlassen ihre Heimat oder Gott mache das biblische Versprechen, es werde nie mehr zu einer Sintflut kommen, wahr.

Lebensweisen am Wendepunkt

In seinem Dokumentarfilm «Thule Tuvalu», der letzten Herbst in die Kinos kam, zeigt der Schweizer Filmemacher Matthias von Gunten die Lage der beiden bedrohten Lebensgemeinschaften auf. Er begleitet die Leute, die als Selbstversorger ein traditionelles, naturnahes Leben führen, in ihrem konkreten Alltag, lässt sie ihre Geschichte und ihre Zukunftsängste erzählen. Entstanden ist ein Film, der die aktuelle Lebens-



Das Meer frisst den Einwohnern von Tuvalu den Strand und das Land weg und entwirzelt die Kokospalmen, eine ihrer Lebensgrundlagen. Foto aus dem Film «ThuleTuvalu».

Foto: LookNow

situation der beiden Gemeinschaften an einem Wendepunkt porträtiert und mit prächtigen Landschaftsaufnahmen aufwartet. «ThuleTuvalu» ist kein aufgeregter Klimawandel-Drohfilm, sondern ein ruhiger, einfühlsamer Film zum Thema. «Gerade das ist seine Stärke», befindet Glaziologe Felix Keller, der sich als Wissenschaftler tagtäglich mit den im Film angesprochenen Problemen zu beschäftigen hat. «Auf diese realistische Art kommt eine Botschaft zum Klimawandel bei den Leuten viel besser an, als ein Streifen, der mit dem Warnfinger einen Haufen Zahlen und Fakten zu vermitteln versucht.» Für die Einwohner von Thule und Tuvalu sei der Klimawandel eine konkrete Bedrohung, die sie zum Handeln heraus-

fordere. Schwerer zum Handeln zu bewegen seien aber alle, die weit weg von Thule und Tuvalu lebten. «Dies hat offenbar vor allem mit unserer Wahrnehmung und unserem Gehirn zu tun», erklärt Keller. «Wenn Sie des nachts durch den Wald gehen und es plötzlich irgendwo im Gebüsch raschelt, zucken Sie zusammen. Das Rascheln wird als Bedrohung empfunden, auch wenn sie real keine ist. Wenn aber weit weg von uns an den Polen das Eis schmilzt, ist dies wohl eine Bedrohung für unser Leben, aber wir haben Mühe, das zu verstehen. Unser Gehirn signalisiert uns kein Rascheln. Dabei müssten wir es rascheln hören und sehen im Gegenteil zum Rascheln im Gebüsch keinen Grund zum Handeln.»

Wenn nämlich, wie im Film gezeigt, bis Ende des Jahrhunderts bei einem Grad Erderwärmung rund 100 Millionen Insel- und Küstenbewohner sich nach einer neuen Heimat umsehen müssen – die ICC, die Internationale Klimakonferenz, geht gar von 250 Millionen aus – wären letztlich auch weit entfernte Regionen wie das Engadin von dieser globalen Flüchtlingswelle betroffen.

Menschheit wird Einsicht zeigen

So wie die Leute von Thule und Tuvalu an eine Zukunft glauben, werde auch die Menschheit – trotz Wahrnehmungsproblemen – letztlich dem Klimawandel effektiv begegnen, ist Keller überzeugt. Schon deshalb, weil erkannt worden sei, dass das Problem auch ein

Bald als DVD erhältlich

Der 2014 erschienene Film «Thule Tuvalu» hat an etlichen Filmfestivals für Furore gesorgt und kam letzten Oktober in die Kinos. Er wurde im Beisein des Regisseurs Matthias von Gunten am Freitag im Rahmen des Pontresiner Weltfilmtages gezeigt. 78 Pontresiner Schüler haben sich ihn zusammen mit ihren Lehrkräften und einigen Zuschauern am Morgen angeschaut. «ThuleTuvalu» soll demnächst auch als DVD auf den Markt kommen, wann genau wird bekannt gemacht auf der Homepage www.thuletuvalu.com.

ökonomisches sei. «Pro Grad Erwärmung werden global 250 Milliarden Euro pro Jahr vernichtet», sagt Keller mit Verweis auf neue Studien. Der Naturwissenschaftler zitiert neuartige Ökosystem-Modelle, mit denen an der ETH Zürich gearbeitet wird. Sie zeigen auf, dass die menschengemachten Veränderungen auf der Welt schnell vorantreiben gehen, dass der Mensch überall auf dem Globus präsent ist und dass die Volkswirtschaften bisher die Natur in ihren Berechnungen und Wachstumsprognosen nicht berücksichtigt hatten. Obschon die Natur ja wohl der wichtigste Parameter sei. «Ein Irrtum, wie wenn eine Firma in ihrer Bilanz nur das Kaffeekässeli aufführen würde», zieht Keller einen Vergleich. «Die Natur hat einen Wert, wohl den höchsten», das sei mittlerweile erkannt. «Ich bin überzeugt, dass die Welt die Herausforderung Klimawandel meistern wird», gibt sich Keller überzeugt. Vorausgesetzt, die Menschen sähen ein, dass nicht der Egoismus der Motor des Handelns sein sollte, sondern der Gemeinschaftsgedanke. So wie er im Film «ThuleTuvalu» in der Szene des süd-pazifischen Freundschaftsfestes konkret und symbolisch zugleich zum Ausdruck komme.

Die Jugend aufbauen und zu den Älteren gut schauen

Der Samariterverein St. Moritz-Sils-Silvaplana lud zur Delegiertenversammlung in Silvaplana ein

An der Versammlung wurden alle Traktanden einstimmig genehmigt. Matthias Egger, Kantonalpräsident, wird sein Amt abgeben. Die Zukunft gilt den Jungen und den Älteren.

ASTRID LONGGRIELLO

Es herrschte gute Laune, als Matthias Egger, Kantonalpräsident der Bündner Samaritervereine, die zahlreich angereisten Delegationen der Bündner Samaritervereine am letzten Samstag in Silvaplana begrüßte. Da die Jugend bereits im vergangenen Vereinsjahr eine grosse Rolle spielte, begeisterte eine Kindergruppe aus Sils die Gäste mit Treicheln und fröhlichem Gesang das Publikum zu Beginn der Veranstaltung. Nach der Genehmigung des Jahresberichtes 2014, der unter dem Patronat «Das Jahr der Jugend stand», übernahm Claudia Troncana, Gemeindepräsidentin Silvaplana, das Wort. Sie verkündete ihre grosse Freude darüber, dass die Versammlung dieses Jahr im Oberengadin stattfand. «Was die Samariter in unserem Gebiet alles leisten, ist nicht selbstverständlich, ihnen zolle ich meinen grössten Respekt», bedankte sie sich bei den Anwesenden. Auch Martin Berthod, Direktor Sport bei St. Moritz Tourismus, war voll des



Eine Silser «Chalandamarz»-Kindergruppe eröffnete mit ihrer Darbietung die Versammlung.

Foto: Astrid Longriello

Lobes für die Leistungen des Samaritervereines. «Egal welche Sportveranstaltungen in unserer Region stattfinden, sie unterstützen uns immer, die guten Samariter», lobte er sie bei seiner Rede. Natürlich wollte er als Tourismusvertreter den Anwesenden St. Moritz ein bisschen näher bringen. So präsentierte er zum Schluss seiner Rede den Film

«150 Jahre Wintertourismus St. Moritz». Dieser wurde mit frenetischem Applaus honoriert.

Sie sind die guten Engel

Die Jugend spielte schon im Jahre 2014 eine wesentliche Rolle. Da dieses Jahr als «Jahr der Jugend» galt, stellte Alina Widenheim, als Vertreterin der Jugend,

die Untergruppe «Help» des Samaritervereines Samedan vor. Diese Gruppe wurde im Jahr 2009 gegründet und durfte nach dem ersten Vereinsjahr bereits auf stolze 31 Mitglieder blicken. Mitglied bei «Help» kann jedes Kind ab dem achten Altersjahr werden. Einmal monatlich, stets am letzten Montag, finden Übungen statt. Die

Kids nehmen aber auch an Regionalwettkämpfen und Vereinsausflügen teil und sie fungieren als Figurenanten.

Die Jugend animieren

Matthias Egger präsentierte das Konzept Jugendarbeit 2015 des KBVS. «Wir wollen Kinder und Jugendliche nachhaltig für die erste Hilfe und für ein Mitmachen in der Samaritervereinigung gewinnen», betonte er. Allerdings sei es ihm auch wichtig, die älteren Mitglieder gebührend zu unterstützen. Man dürfe sie auf keinen Fall vergessen, denn sie leisteten unverzichtbare Arbeit, war er sich sicher.

Schlussendlich wurden auch zahlreiche Mitglieder für ihre Dienste geehrt. Mit einem kleinen Wermutstropfen endete schliesslich die Delegiertenversammlung, die nächstes Jahr in Vals stattfinden wird. Der Präsident will sich 2016 nicht mehr für die Präsidentenwahl zu Verfügung stellen. Der Grund: Ganz einfach, ein kleiner Junge im Alter von sechs Monaten. «Ich liebe meine Arbeit in dem Verein über alles, doch mein Junge braucht auch einen Vater, der ab und zu mal anwesend ist», begründete er seinen Entschluss. Die Nachfolge sei nicht so schwer zu regeln, denn es seien schon gute Alternativen vorhanden, wusste Matthias Egger.

Mit einem von der Gemeinde Silvaplana offerierten Apéro ging die interessante Delegiertenversammlung der Samariter zu Ende.

In der Zwischensaison offen



Mitteilung an unsere werte Kundschaft

In der Zeit vom 2. Mai bis und mit 30. Mai bleibt unser Geschäft jeweils
am Montagvormittag und Samstagnachmittag geschlossen.
Ab 1. Juni nur Montagvormittag geschlossen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Eisenwaren- und Haushaltartikel, St. Moritz
Telefon 081 833 49 50, Telefax 081 833 36 70
Mail: rud.eichholzer@bluewin.ch

Im **Schlüsselservice/Tresore** und **Tierartikel-Shop** an der Via Maistra 41 haben wir vom 2. bis 23. Mai am Samstag und Montag geschlossen. **Keine Betriebsferien.**

Telefon 081 833 83 80, Fax 081 833 13 75

176.800.319

Unser Verkaufsgeschäft
in St. Moritz Dorf ist
von Montag bis Freitag
geöffnet: 8 bis 12 Uhr /
14 bis 18.30 Uhr

Pomatti
Mehr als Strom.



**HOTEL
STEINBOCK**

PONTRESINA / ST. MORITZ

Von wegen Zwischensaison:

Wir verwöhnen Sie durchwegs
mit Spargel, Bärlauch
und köstlichen Evergreens!



Willkommen im Colani Stübli!
Täglich geöffnet für Mittag-
und Abendservice.

Familie Thomas Walther
7504 Pontresina
Telefon 081 839 36 26
www.hotelsteinbock.ch

176.800.294

Coiffure



EDITH SAPPL
CASPAR BADRUTT
TEL. 081 833 14 75

**Scho wieder isch Feriazit,
und ihr alli fared wit.
I bliba do und warte dihai,
bis ihr brubränn chömed hai.**

I freuä mi, Edith

176.800.353

the Lion *fashion with*
Der geheime Tipp!

Nur in Samedan im Coop-Gebäude, the Lion,
bis Ende Mai (Montag und Donnerstag geschlossen)

Produzenten-Lager-Liquidation

Frühlings- und Sommermode
für Damen, Herren und Kinder
Pro Stück Fr. 10.- / Fr. 15.- / Fr. 35.-
Sommer-Dekorationen bis 50%

176.800.184

Baby Rose Engadin

Auch im Mai sind wir für Sie und Ihre Kinder da:

Öffnungszeiten vom 4. bis 30. Mai 2015:

- Montag und Dienstag 14.30 bis 18.30 Uhr
- Mittwoch und Donnerstag Ruhetag
- Freitag 14.30 bis 18.30 Uhr
- Samstag 09.30 bis 12.00/14.30 bis 17.00 Uhr

Mai-Ferientspezial: 10% auf das gesamte Sortiment

Via da la Staziun 38
CH-7504 Pontresina
Telefon +41 (0)81 834 57 00
Fax +41 (0)81 834 57 01
E-Mail br@babyengadin.ch
www.babyengadin.ch



176.799.973

In der Zwischensaison offen

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

AUCH IM MAI OFFEN: Mo-Fr 8.00-12.00 13.30-18.30
Sa 8.00-12.00



SAISONERÖFFNUNG GARTENMÖBEL

Cho d'Punt 47
7503 Samedan

Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

Das Apéro-Stübl ist in der Zwischensaison auch geöffnet!

APÉRO STÜBL SUDÉR

Samstag Nachmittag geschlossen

WIR SIND AUCH IN ZUKUNFT FÜR SIE DA!

Öffnungszeiten im Monat Mai

Mo - Fr
09.00 - 12.00
14.00 - 18.00
Sa
09.00 - 12.00

Tel. 081 842 63 89
Fax 081 842 81 31
papeterie-schocher.ch

Schocher

PAPETERIE BÜCHER
PONTRESINA

176.800.320

HOTEL-RESTAURANT
SALUVER
Celerina / St. Moritz

Klassische Küche mit Frischprodukten, abwechslungs- und ideenreich.
Mittagsmenü ab CHF 16.50

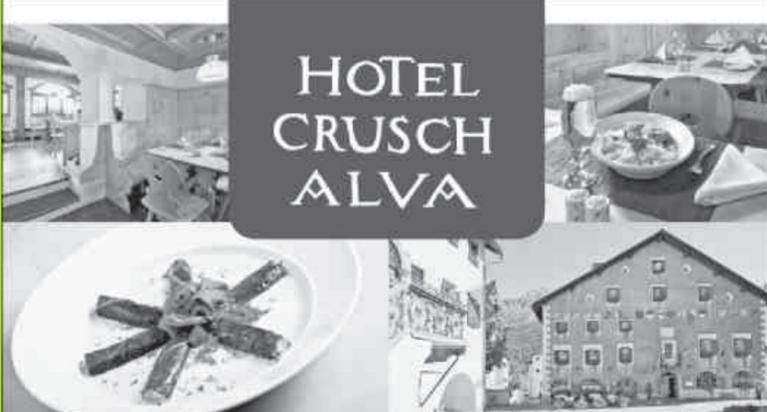
Gemütliche Arvenstübl für Familien- und Firmenfeiern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Jurczyk
Hotel Saluver
7505 Celerina
Tel. +41 81 833 1314

**IHR ZUHAUSE IM ENGADIN
365 TAGE IM JAHR**

www.saluver.ch
176.800.318

HOTEL CRUSCH ALVA



WO SONST KÖNNTEN BÜNDNER SPEZIALITÄTEN BESSER SCHMECKEN?

Zwischensaison
Das Hotel Crusch Alva ist im Mai für Sie geöffnet. Preise im Doppelzimmer ab CHF 140.- pro Nacht inkl. Frühstück.
Unser Restaurant Cruschetta ist täglich von 09.00 – 22.00 h geöffnet.
Dienstag Ruhetag.

Zwischensaisonhits:
1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen für CHF 7.50

Spargelhit
Weisse und grüne Spargeln mit Sauce Hollandaise und neuen Kartoffeln. CHF 20.50 / 26.50

HOTEL CRUSCH ALVA***
Restaurant Cruschetta & Restaurant Stiva
Via Meretta 26 | CH-7524 Zoppo
Tel. +41 81 854 13 19
E-Mail: info@cruschalva.ch
www.cruschalva.ch

gruber SPORT
Immer gut bedient

NEU BEI UNS:

R'ADYS
DIE SCHWEIZER ERFOLGSSTORY

GRUBER SPORT – Pontresina
Mo-Fr 7.00-12.00/14.00-18.30 (Sa bis 16.00 Uhr)
081 842 62 36 – gruber-sport.ch

GRUBERS EUROBONUS

Gruber Sport gibt Währungsvorteile konsequent an Sie weiter!



Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Thöni Riccardo, Hanfländerweg 4, 7023 Haldenstein

Proget da fabrica: chamonna per laina e müür da sustegn

Lö: Ers Curtins, Zernez

Parcela: 1039

Zona: zona d'abitar 2

Il plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 21 avrigl 2015

La suprastanza cumünala
176.800.401.02

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Cilgia Gianom + Derungs Balsler Hotel Bellavista 7551 Ftan

Proget da fabrica: Divers müdamaints interns, nouva lobgia fatschada vers la via e spostamaint da la s-chala d'urgenza nord/ost

Fracziun: Ftan

Lö: Rontsch, parcella 50115

Zona d'utilisaziun: cumün vegl

Temp da publicaziun: 21 avrigl fin 11 mai 2015

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urgenza durant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 21 avrigl 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.800.397.02

Concert annuel

S-chanf In venderdi, ils 24 avrigl invida la societad da musica da S-chanf al concert annuel suot la bachetta da Rolf Camichel. Scu minch'an as preschainta la musica da giuvenils Plaiv chi vain mnedada da Tania Lehner-Giovanoli e la gruppa da tamburs d'Engiadina'ota cun Daniel Paganini e Corina Good. Da la partida es eir il quartet vocal Amacanto chi's cumpuona da Duri e Schimun Janett, Gian Nicolay e Gilbert Reber. Il concert cumainza a las 20.00 illa sela polivalenta da S-chanf. (protr.)

Savair linguas cun Romedi Arquint

Chesin Manella In sanda, ils 25 avrigl, preschainta Romedi Arquint il cudesch «Savair linguas» i'l Chesin Manella a Schlarigna. Quist cudesch es la clef per schlarger l'egen orizont e per conquerir il muond.

Romedi Arquint ho publicho d'incuort ün cudesch cul titel: Plädoyer für eine gelebte Mehrsprachigkeit. El as fo dumandas: Cu po la Svizra dvanter ün vair pajais multiling? Perche haun ils pajais in Europa miss las linguas i'l servezza da lur ideologia e sbandieu l'ideja da la plurilinguited. Che dret a la lin-

La Regenza dal Grischun ha deliberà passa ot milliuns francs per renovar circa 57 kilometers vias da god in tuot las regiuns dal chantun. Illa regiun dal Grischun dal süd vegnan instradats 22 progets.

Il chantun Grischun investischa in üna da sias ressursas natüralas: cun renovar las vias da god dal Grischun e tillas adattar a las kundiziuns d'hozindi vain mantgnü l'access al god grischun. Quistas investiziuns sun necessarias per pudair ütilisar eir in avegnir la laina dals gods a möd economic. Totalmaing impuonda il chantun Grischun passa ot milliuns francs per la renovaziun e la refacziun da las vias da god. Cun quist import vegnan renovadas in tuot bundant 57 kilometers vias forestalas. «La gronda part da quistas vias deriva dals ons tanter 1940 e 1980», declera Gian Cla Feuerstein, indschegner forestal e manader regiunal da l'Uffizi forestal chantunal, Grischun dal süd.

Las pretaisas s'han müdadas

Amo avant var 30 ons vaivan las vias da god per regla üna larghezza da 2,5 meters. «Intant vaina ün standard da 3,3 meters. Il motiv es cha las maschinas d'hozindi sun plü largias e douvran eir

ün radius plü grond per far las stortas», explichescha il perit. Ün'otra müdada pertocca il pais cha quistas vias ston esser bunas da portar: «Insembel cullas chargias paisan ils veiculs fin a 40 tonnas. Quai s'ha müda in quel sen dramaticamaing», manzuna Gian Cla Feuer-

Manar laina cun chavals

In differents lös in nossa regiun vain amo manà laina cun agüd da chavals. «L'avantag da quista metoda da raccogliera laina es ch'ella es fich fina e schaniascha il fuond e la bos-cha chi resta i'l imbos-chimaint», disch Gian Cla Feuerstein, «insè es quai bod l'optimum.» Laschar manar la laina a vittürins pretenda ün tschert idealissem da vart dals proprietaris da god. Il problem da quista metoda culs chavals sun ils cuosts: «Avantags vess quella metoda be

avuonda, ma ella nun es la varianta economica per manar la laina our dal god.» Il marchà da laina grischun es nempè suot squitsch, eir causa il cuors da l'euro actual. «Cunquai cha nus exportain 60 fin 70 pertschient our i'l ester, in Austria ed Italia, sun ils predschs actualmaing amo plü bass co uschigliö.» Perquai as pudaran prestar, tenor Gian Cla Feuerstein, adüna dmain possuors da god la lavur dals vittürins. (anr/rgd)

Lavur cumüna illas cuntradas cultivadas

Di da la biodiversità a Scuol

diversità da bes-chas, plantas e spazi da viver. L'Engiadina, la part sura dal Tiro ed il Vnuost toccan pro las vals alpinas süttas chi han üna gronda varietà da spezchas. L'Engiadina Bassa es cuntschainta pels importants pas-chs süts e per las bellas cuntradas terrassadas e cultivadas.

Mantgnair cuntradas cultivadas

Il Di da la biodiversità vain organisà da la Fundaziun Pro Terra Engiadina e dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) insembel cun l'Uffizi forestal Grischun e la Società da chatschaders Lischana. «L'intent da quist di es cha tuot la populaziun as partecpescha e promovva cun quai la biodiversità», disch Flurin Filli, manader da gestiun e monitoring dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Ils collavurators da quel sustegnan adüna darcheu progets per la protecziun da la natüra ed ils custodis dals chatschaders. «Id es important cha la gliעד vezza quant relevant chi'd es da mantgnair las cuntradas cultivadas e quant valurus cha quai es per nossa regiun», manzuna'l. Tenor el sun quistas cuntradas fich richas da plantas e da bes-chas pitschnas e grondas.

«Influenza i'l bainstar»

Dürant il di da biodiversità esa previs da far liber a Foppas sur Scuol ils prezios

stein, «da quistas grondas maschinas sun però l'unica pussibilità per rablar oura la laina our dals gods da maniera economica.» Il sustegn finanziel da vart dal Chantun nu permetta, sco ch'el disch, ingiuns schlargiamaints da vias sün tragets plü lungs: «Quai cha nus fain sun refacziuns parzialas da las vias, renovaziuns d'ogets da sustegn sco mürs, tagliamunts, punts e roba da quel gener.» Cha'l bött nu saja da pudair transir in avegnir cun maschinas plü grondas süllas vias da god, d'impersè da mantgnair la substanza e renovar quellas ingio chi fa dabsögn.

Costas in movimaint

Üna via da god normala tegna per regla var 40 ons. «Nus vain però in tschertas da nossas subregiuns vias plü giuvnas chi ston gnir refattas. Il motiv nun es il mantegnimaint mangluoss da quellas, d'impersè impustüt la topografia e la geologia», disch Feuerstein. Las bleras da quistas vias sun fabricadas in costas

stipas expostas a naiv ed ora. «Amo plü grond es il problem cha bleras costas sun causa la geologia, impustüt in Engiadina Bassa e per part eir in Val Müstair, permanentamaing in movimaint. Ellas stiran cun sai eir las vias da god.» In quellas regiuns es la necessità da renovar las vias perquai tant plü gronda.

Da Samignun fin in Bergiaglia

In quist nouv proget chi'd es gnü accostenti d'incuort vegnan realisats 22 objects illa regiun dal Grischun dal süd. Las investiziuns per far quellas lavuors s'amuntaran a circa trais milliuns francs. «Nus vain adüna eir progets chi d'uran duos ons, da quels chi s'ha cumanzà l'on passà e cha nus glivrain ingon. Quai es amo üna jada üna buna vainchina da progets.» I'l Grischun dal süd vain ingon dimena lavurà parallelmaing vi da bundant 40 objects, da la Bergiaglia, sur l'Engiadina'ota, il Puschlav e giò per l'Engiadina Bassa, da Val Müstair fin in Samignun. (anr/grd)

stip. Per las fundaziuns e las instituziuns partecipadas vi dal Di da la biodiversità sun quists spazis da viver prezios degns da gnir protets e mantgnüts da maniera perdüraivla. Quai as voula far insembel cun la populaziun, cun las instanzas uffizialas, interessats ed amatuors da la natüra. (anr/afi)

Program pel Di da la biodiversità

Il participants dal Di da la biodiversità as inscuntran in sonda, ils 25 avrigl, a las 09.30, pro'l parkegi sura da las Penedularas Motta Naluns. Davo la spiegaziun da las lavuors e la spartiziun in diversas gruppas segua la lavur cumüna. Las lavuors d'uran fin davomezdi a las 15.30. Pro'l bain da Richard Marugg segua lura amo üna marena ed il cumgià. Il giantar vain organisà dals paur da Scuol. Il organisatuors giavüschan cha'ls participants piglian cun sai lur aignas manetschas da lavur. Aua da baver sta a disposiziun e sgüranza es roba da mingün. (anr/afi)

Annuozchas sun da drizzar a Ladina Meyer, telefon 081 861 27 16 o per email a: l.meyer@scuol.net



Las vias da god vegnan suvent protettas cun mürs da sustegn.

fotografia: Gian Cla Feuerstein

Tscherchar soluziun per reglar las finanzas

Radunanza generala da l'Uniun dals Grischs a Müstair

L'Uniun dals Grischs preschainta minch'on ün deficit ed il numer da commembers as diminuischa. La situaziun nun es amo drammatica, però la suprastanza sto reagiar e tscherchar soluziuns.

NICOLO BASS

La radunanza generala da l'Uniun dals Grischs (UdG) in sonda a Müstair ha acceptà il rendaint 2014 chi serra cun ün deficit da 28 300 francs. Quist grond deficit resulta impustüt da la vendita da cudeschs. Amo dal 2010 faiva l'UdG ün schmertsch da 68 800 francs culla vendita da cudeschs, per l'on 2014 d'ieran las entradas be amo 41 000 francs. La gestiun da la libreria serra perquai cun ün deficit da bod 34 000 francs. Causa cha l'UdG porta fingià sur ons quist deficit, s'ha eir sbassà il chapital da 48 000 francs (l'on 2010) sün be amo 3500 francs. Ils revisuors da quint, rapreschantats da Jann Ruinatscha da Müstair, han intimà in radunanza per daplü precauziun finanziaria. Per la suprastanza nun es la situaziun amo drammatica, però la necessitè da reagiar saja in mincha cas avantman. «Nus stuvain uossa tscherchar üna soluziun», ha infuormà la presidenta da l'UdG, Annalea Stuppan. Cun reservas e legats preschainta l'UdG amo adüna üna chapital agen da bod 256 000 francs. Però scha la perdita annuala cuntinuescha in quistas dimensiuns, diminuischa eir



La presidenta da l'Uniun dals Grischs, Annalea Stuppan, preschainta la nouva Chasa Paterna numer 133.

fotografia: Nicolo Bass

il chapital agen magari svelt. Eir il preventiv 2016 prevezza üna perdita da 7800 francs. Il preventiv 2015, chi'd es gnü fat bun fingià l'on passà, dafatta üna perdita da 15 800 francs.

Adüna plü pacs Chalenders Ladins

Ils preschaints a la radunanza generala da l'Uniun dals Grischs s'han fat pissers eir per la vendita dal Chalender Ladin. Eir quista ediziun preschainta per l'on passà ün deficit da s-chars 1500 francs. E schi vegnan vendüts damain Chalenders

Ladins, ha l'organisaziun rumantscha automaticamaing eir damain commembers. Perche culla cumprita dal Chalender Ladin s'esa güst eir commember da la società. Intant vegnan ils Chalenders Ladins amo vendüts sur ils cuvihs da mincha cumün. Singuls preschaints in radunanza s'han dumondats, scha quist model da vendita saja insomma amo güstifichà, o schi nu füs letta da tscherchar ün nouv model da distribuziun per frenar la diminuziun da commembers. In üna discussiun sun

gnüdas fattas eir novas propostas. Per exaimpel eir ün model dad abbonents chi survegnan minch'on il Chalender Ladin directamaing cul quint e la commembranza. La suprastanza da l'UdG vuol uossa ir sur ils cudeschs. Cun üna distribuziun plü innovativa as vögla eir ragiundscher il public plü giuven.

La suprastanza es gnüda reeletta

In occasiun da la radunanza generala da l'Uniun dals Grischs es gnüda reeletta la suprastanza actuala. Quella as

fuorma da la presidenta Annalea Stuppan, Angela Jann, actua e vicepresidenta, Seraina Fried, chaschiera, Duri Denoth sco suprastant e persuna da contact cul Chesin Manella e la respunsabla per las ediziuns Aita Dermont-Stuppan. Eir ils revisuors da quint ed ils delegats e suppleants per la radunanza da la Lia Rumantscha sun gnüts reeleets. Maria Sedlacek es gnüda reeletta illa suprastanza da la Lia Rumantscha. Ils collavuratuors da la Lia Rumantscha a Zerne, Mario Pult e Flurina Plouda Lazzarini, sco eir la manadra dal Chesin Manella, Maria Dosch, han preschantà las activitats d'ürant l'on scuors. Davart las ediziuns sun gnüts realisats l'on passà il Chalender Ladin, il Dun da Nadal e la Chasa Paterna numer 132. «Per la prosma ediziun dal Dun da Nadal tscherchain amo üna persuna chi surpiglia la redacziun», ha infuormà la presidenta Annalea Stuppan. D'ürant la radunanza es eir gnüda preschantada la nouva Chasa Paterna numer 133 cun texts da Gion Tschärner ed illustraziuns da Jürg Parli.

La presidenta Annalea Stuppan vuol intensivar eir quist on il contact cul intschess rumantsch, cun otras uniuns affiliadas e culla politica. La suprastanza s'occupa eir culs temas actuals, sco per exaimpel las seguondas linguas in scola, il plan d'instrucziun 21 ed il futur dal rumantsch illas scoulas da gimnasi. La presidenta vuol s'ingaschar eir pel rumantsch sco lingua d'integraziun e dal minchadi i'ls singuls cumüns, illa società ed illa fuormaziun, da la carenta fin a l'università.

www.udg.ch

Publireportage



TECNICA DA BÜRO MODERNA PERSUNAL E DASTRUSCH

ES LUR TECNICA DA BÜRO FINGIÀ IN FUORMA PER L'AVEGNIR?

Büttar giò ballast. Sbassar cuosts. Simplifichar ils process da lavur. Cul ferm franc svizzer esa amo plü important cha Lur tecnica da büro saja in fuorma per l'avegnir e cha'ls cuosts pel mantegniment dvaintan plü bass. Quists böts as poja ragiundscher cun soluziuns cumplexivas intelligiaintas tenor masüra chi cumbinan ils avantags da la tecnica da büro moderna e s-chaffschan üna soluziun cumpletta eleganta, simpla ed actuala.

SOLUZIUNS CUMPLETTAS D'ÜN'UNICA FUNTANA

Integrar apparats moderns aint illa rait. Elavurar la posta entrada in ün batterdögl. Trar a nüz plü bain il squitschader e til administrar da maniera plü simpla. La tecnica da büro moderna spordscha bleras pussibilitats per augmantar l'efficienza pro la lavur e pro'l mantegniment. Far gnir nüzzaivla quista tecnica pels cliaints e tilla adattar optimalmaing als bsögn individuals -

quai es la competenza centrala da la Cofox AG. Cun ün know-how actualissem, cussagliaziun persunala, üna schelta da differentas marcas e servezzans optimals svilupaina e realisaina soluziuns cumpletas individualisadas. Uschè dvainta Lur büro plü productiv e plü efficiaint.

PER MINCHA PROBLEM LA DRETTA PERSUNA

25 collavuratuors da la Cofox in Lur vicinanza s'allegran da s'ingaschar cun bler know-how e schlantsch per Lur tecnica da büro. Els sun per gronda part „veglia volps“ cun grond'esperienza pratica ed ün bun sensori per quai chi'd es radschunavel e realisabel. Ch'El/ch'Ella profita da lur competenza professunala universal per actualisar Lur tecnica da büro. I'ns fa plaschair scha El/Ella ans telefona, p.ex. per dumandar ün'analisi gratuita da Lur infrastruttura sco prüm pass vers l'avegnir da Lur büro: **071 274 00 80**.

COFOX AG, ZÜRCHERSTRASSE 204E, 9014 ST. GALLEN
TELEFON 071 274 00 80, INFO@COFOX.CH
ST. GALLEN - MALANS - SCUOL - SCHAFFHAUSEN

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

www.cofox.ch



einfach einmalig

**WIR haben noch
OFFEN bis 25. April**
(Di, 21.4. geschlossen)



Nebensaison-Rabatt!
Gegen Vorweisung
dieses Inserates
schenken wir Ihnen
bis **Sa., 25. April 2015**
auf Ihre **gesamte Konsumation**
im Restaurant,
10%!!

Inserat ausschneiden u. mitbringen!

**** Für Reservationen ****
Tel. +41 81 842 62 00

Gasthaus & Hotel Berninahaas,
Bernina Suot 3, 7504 Pontresina
www.berninahaas.ch

176.800.405

CREDITI PRIVATI

Al miglior tasso in tutta la Svizzera
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10
Si possono chiedere importi fino a Fr 150'000

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditprivati.ch

Sind Sie ein junges Paar und suchen
im Oberengadin (Samedan)

**eine ganz spezielle
Wohnung?**

Weitere Informationen bei U. Bott,
San Bastiaun 2, 7503 Samedan,
Telefon/Fax 081 852 48 50 oder kurze
schriftliche Anfrage

176.800.382

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciario e immobiliare

zu vermieten

Silvaplana

ab 1. Mai oder nach
Vereinbarung:

**2.5- Zimmerwohnung im
Erdgeschoss**
ruhige, sonnige Westlage, nahe
Sport- und Surfcenter, 69m2 BGF,
Wohn- und Esszimmer, offene Küche,
Doppelschlafzimmer mit
Einbauschränken, Bad/WC/Lavabo,
inkl. Garagenplatz und Kellerabteil

CHF 1'400.-inkl. NK

Samedan

ab 1. Juli oder nach
Vereinbarung:

**komplett renovierte
2.5- Zimmerwohnung im
2. Obergeschoss**
ruhige Lage, ca. 60m2 BGF,
Wohnzimmer mit offener Küche,
Doppelschlafzimmer,
Dusche/WC/Lavabo, Balkon,
inkl. Aussenparkplatz und Kellerabteil

CHF 1'500.-inkl. NK

zu verkaufen

Madulain

**4- Zimmerwohnung im
Dachgeschoss**
ruhige Lage, 133m2 BGF,
Wohnzimmer, Küche,
3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer,
Dachterrasse, Balkon
und Kellerabteil.
Hausinterne Schwimmbad- und
Saunalandschaft

VP Wohnung CHF1'350'000.-
VP Einstellplatz CHF 45'000.-

Für Auskünfte und Besichtigung:
info@morell-giovanoli.ch
081 852 35 65
www.morell-giovanoli.ch

176.800.393

**Cor masdo Puntraschigna
Gemischer Chor Pontresina**

&
Appassionati
Streichorchester der
Musikschule Oberengadin

**Concert
Konzert**

Kirche San Nicolo Pontresina
Sanda, 25 avrigl 2015
Samstag, 25. April 2015, 20.00 Uhr

Kollekte am Ausgang

176.800.402



Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Zur Verstärkung des Werkdienstes sucht
die Gemeinde Pontresina per 1. November 2015
oder nach Vereinbarung

Allrounder Werkgruppe 100% (m/w)

Zu Ihrem vielseitigen Aufgabenbereich gehören

- Unterhaltsarbeiten an sämtlichen Gemeindeinfrastrukturen
- Strassenunterhalt, Grünpflege, Winterdienst
- Beschneidung der Langlaufloipen
- Unterhalt sämtlicher Sportanlagen
- Abfallentsorgung (Betreuung der Kehrichtsammelstellen)
- Auf- und Abbau sämtlicher temporärer Infrastrukturen
- Bestattungswesen und Unterhalt Friedhof
- Leisten von Pikettendienst im Winter

Ihr Profil

- Handwerkliche Ausbildung (Maurer, Forst, Gartenbau)
- Erfahrung im Umgang mit Maschinen
- Führerausweis Kat. B
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit
- Selbstständige, motivierte, flexible und teamfähige Persönlichkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Idealalter zwischen 30 und 40 Jahren

Unser Angebot

Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche
Jahresstelle in einem motivierten Team und mit attraktiven
Anstellungskonditionen.

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
bis **29. Mai 2015** an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüesler, Via da Mulin 7,
7504 Pontresina, Tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch

Auskunft erhalten Sie bei Werkmeister Guido Casura
Tel. 081 834 53 10, werkdienst@pontresina.ch

www.gemeinde-pontresina.ch

176.800.379



Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

**ZUSAMMEN
FÜR UNSERE
REGION**

Zeigen Sie mit diesem Logo auf
Ihren Produkten und Drucksachen,
dass Sie das einheimische Gewerbe
unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 /
www.gammeterdruck.ch



Zur administrativen Unterstützung unserer Direktion suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung:

Direktionsassistent/in in Jahresanstellung

Ihr Profil

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und mehrere Jahre
Berufserfahrung in ähnlicher Anstellung
- fließende Deutsch- und Englischkenntnisse (mündlich und schriftlich),
Italienskenntnisse von Vorteil
- offene und initiativ Persönlichkeit und selbständige Arbeitsweise
- sehr gute Informatikkenntnisse (Word, Excel, Outlook)
- Stärken bei Kommunikation, Flexibilität und dienstleistungsorientiertem
Auftreten

Ihre Hauptaufgaben

- Verwaltung des Direktionssekretariats
- Erledigen der vielseitigen Korrespondenz selbständig und nach Diktat

Es erwartet Sie eine faszinierende und verantwortungsvolle Aufgabe in einem
jungem und dynamischen Team.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen
(inkl. Foto und Zeugnisse) per Post oder E-Mail an:

Kulm Hotel · Personalbüro · Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 82 09 · hr@kulm.com · www.kulm.com

Gesucht

Service-Techniker (m/w)

für verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem
kleinen Team

Ihre Aufgaben:

Betreuung unserer Kunden im Engadin und den Südtälern im Bereich
Unterhalt/Reparatur/Montage von Haushaltapparaten und Gastro-
Kaffeemaschinen

Voraussetzungen:

- Interesse an Weiterbildung
- Gute elektronische und mechanische Kenntnisse
- Alter zwischen 20 und 35 Jahre
- Führerschein
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Italienskenntnisse
von Vorteil
- Bereitschaft anteilmässig den Wochenend-Pikettendienst
zu übernehmen

Bewerbungen mit Angaben zum frühestmöglichen Eintritt an:

Mario Lemm

Haushaltapparate und Gastro-Kaffeemaschinen
Via Charels Suot 11
7502 Bever

176.800.099

auto beltracchi celerina

**Frühlingsaktion für Ihr Fahrzeug
oder Motorrad**

Auf in den Frühling... Wir frisken Ihr Fahrzeug
oder Ihr Motorrad für den Frühling auf.

GRATIS HOL- UND BRINGSERVICE

Informieren Sie sich gleich über unsere Innen- und
Aussenreinigungsangebote und vereinbaren Sie
heute noch einen telefonischen Termin mit uns:

Tel. 081 833 30 03

oder besuchen Sie uns auf Facebook unter:



Auto Beltracchi Celerina

Via Nouva 1
7505 Celerina



Ihr Fahrzeugaufbereitungsspezialist

**Total.
Lokal.
Digital.**

Die Engadiner Post ist Digital.

Ihr Inserat generiert **mehr Reichweite**
und bietet dank verlinkbaren Inhalten einen
Mehrwert. Digitale Werbung ist «**intelli-
gent**» und kann schnell und einfach
laufend aktualisiert werden. Sie erhalten
ausserdem automatisch **mehr Kontakte**
für's gleiche Geld.

Direkter Kontakt:
Andrea Matossi
T +41 81 837 90 09

Publicitas AG
Via Surpunt 54
CH-7500 St. Moritz

publicitas Anzeigenverkauf
und -beratung:
publicitas.ch



**3 Mal Ferien abgesagt.
112 Nächte durchgearbeitet.
1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.**

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher,
die immer bessere Behandlungsmethoden gegen Krebs entwickeln. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz

Damit Heilung zur Regel wird.

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
Info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Eugenio Mutschler (em)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Livia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Gute Stimmen und tolle Instrumentalisten

Jahreskonzert des Cor Masdo Zuoz

Es ist sicher ein Glücksfall, dass die Südtiroler Dirigentin Clara Sattler den Zuoz Chor übernommen hat. Mit ihrer musikalischen Kompetenz und dem abwechslungsreichen Programm präsentierte sie letzten Samstag einen grossartigen Einstand.

GERHARD FRANZ

Vieles war neu: Statt wie bisher in der Kirche San Luzi war diesmal der Zuoz Globe im Lyceum Alpinum Ort des Konzerts, eigentlich ein Theatersaal. Die Zuhörer sassen direkt vor dem Chor, was für den Gesamtklang recht schwierig war. Die Dirigentin liess den Chor immer wieder rochieren, so wurde das Problem recht gut gelöst.

Viel Abwechslung

Nach dem Eingangschor, er hatte sich hinter dem Publikum aufgereiht, ein Südtiroler Teil: Ludwig Wilhelm, seit Jahren bei der Musikschule, und Sohn Jonas bliesen ein Abendlied aus Tirol und im Laufe des Abends vier weitere Stücke auf dem Flügelhorn. Die junge Julia Untermarzoner liess auf der Handorgel «s Maihpüfeler» erklingen, da flogen ihr sogleich die Herzen der Zuhörer zu. Zwei Stücke von F. Silcher aus Württemberg wurden sehr innig gesungen, ebenso romanische Chanzuns von A. und R. Cantieni. Albert Gaudenz, lange Zeit Leiter des Chores, schälte die Besonderheiten dieser herrlichen Musik bestens heraus. Am schönsten: «Prümavaira» und «Our il Plan Tirol». Erstmals



Der Cor Masdo Zuoz konzertierte im Zuoz Globe.

Foto: Gerhard Franz

traten die drei jungen Sängerinnen aus Tirol auf: Julia, Miriam und Sarah mit einem Jodler und «Wilsch oans singen?». Und noch ein weiteres Trio war zu hören: Lena, Milena und Lucrezia von der MSO präsentierten mit feinen Stimmen zwei wundervolle Stücke. Ganz besonders interessant die Variationen über die launische Forelle von Franz Schubert. Da brachten Mozart, Beethoven und von Weber ihre Melodien ein. Da war der Chor besonders gefordert, er ge-

staltete die nicht einfachen Partien bravurös. Noch einmal konnte Julia ihr Können an der Handorgel zeigen mit dem Blondinenwalzer.

Guter Chorklang

Im Schlussteil bewies der Chor mit guter Stimmschulung und Konzentration, dass hier hart gearbeitet wurde. Jedes Stück bekam seine spezielle Darstellung, am besten gefiel «Talgordast» von N. Vonmoos und «Ûn nouv di»

von Peter Appenzeller, ebenso «Clera notg» von G. D. Simeon. Und zum Abschluss nochmals tirolerisch: «Pfiat Enk Gott». Diese Kombination von tirolerischer und Engadiner Musik war eine tolle Idee. Viel Beifall auch, als Moderatorin Annigna Salzgeber die Geschenke verteilte und langanhaltender Applaus für die Dirigentin Clara Sattler, die mit ihrem Enthusiasmus und professionellem Engagement Publikum und Chor begeisterte.

Die BDP nominiert Duri Campell

Nationalratswahlen Die BDP Graubünden hat anlässlich ihrer Delegiertenversammlung vom 16. April in der Bündner Arena in Cazis die Nominierungen für die Nationalratswahlen vom 18. Oktober bekanntgegeben.

Laut einer Medienmitteilung steht die BDP Graubünden dabei vor der Herausforderung, den Sitz von Hansjörg Hassler, der nach 16 Jahren im Nationalrat nicht mehr antritt, zu verteidigen. Die BDP-Delegierten haben beschlossen, mit einer Fünfer-Liste in den Wahlkampf zu steigen. Zuoberst auf der Liste steht mit dem amtierenden Ständspräsidenten und Gemeindepräsidenten von S-chanf der einheimische Grossrat Duri Campell aus Cinuoschel. Er ist seit 2003 Mitglied des Grossen Rates und betreibt mit seiner Familie eine Landwirtschaft und einen

Campingplatz. Wie die BDP schreibt, stehe Duri Campell als Landwirt und ehemaliger Skischulleiter den Politikbereichen Landwirtschaft und Tourismus nahe. Auch die weiteren Kandidaten der BDP-Liste sind im Grossen Rat vertreten. Es sind dies Elisabeth Mani-Heldstab (Davos), Andreas Felix (Haldenstein), Urs Hardegger (Seewis) und Daniel Buchli (Safiental).

Auch die Junge BDP wartet für die Wahlen mit einer eigenen Liste auf. Bisher sind darauf vertreten: Luca Bornhauser (Chur), Pascal Graf (Igis), Tim Hofer (Valbella) und Sarah Neyer (Chur). Eine fünfte Kandidatur sei zurzeit noch in Abklärung, so die BDP Graubünden. Als Hauptanliegen der JBDP gilt ihr Bestreben, die Jungen vermehrt für das Politgeschehen zu interessieren und sie besser auf das Wählen vorzubereiten. (pd)

Bündner Fischer sollen Abgabe bezahlen

Graubünden Im nahen Ausland sowie in vielen Schweizer Kantonen müssen Fischer dem lokalen Verband eine Abgabe entrichten, falls sie ihm nicht angehören. In Graubünden ist das nach wie vor nicht der Fall. Mehrere Anläufe des Verbands, eine solche Abgabe zu erhalten, scheiterten bisher am Kanton.

Dies soll sich nun ändern. Der Vorstand des Kantonalen Fischereiverbands Graubünden (KFVGR) hat bereits vor einigen Monaten kommuniziert, erneut für die Verbandsabgabe zu kämpfen. Damit sollen der Verband gestärkt und finanzielle Engpässe überwunden werden. An der 111. Delegier-

tenversammlung, die am vergangenen Samstag in Grono stattfand, wurde der KFVGR von den Delegierten in diesem Vorhaben unterstützt. Sie haben den entsprechenden Antrag des Vorstandes einstimmig genehmigt und ihn legitimiert, sich für das Anliegen einzusetzen. Notfalls auch mit einer Initiative. Nach zwölf Jahren im Vorstand hat der KFVGR gestern seinen Vizepräsidenten Franco Arpagaus (Zillis) verabschiedet. Als Nachfolger wurde Conradin Knufer (Chur) gewählt. Präsident Ruedi Gerhard und der weitere Zentralvorstand wurden für drei weitere Jahre bestätigt. (Einges.)



*Gott ist Licht!
Wenn wir im Licht wandeln,
wie Er im Licht ist,
haben wir Gemeinschaft untereinander.*

Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von unserer Mamma und Noni

Annemarie Giovanoli-Troost

5. Februar 1939 – 19. April 2015

Sie durfte zu Hause in ihrem geliebten Fextal im Frieden gehen.

Traueradresse:

Annigna Hungenbühler-Giovanoli
Chesa La Motta
7514 Fex

Marianca, Annigna, Reto, Nannigna
und Verwandte

Die Abdankungsfeier findet am Donnerstag, 23. April 2015 in der Kapelle Fex statt.
Abgang um 13.15 Uhr bei der Chesa La Motta.

Anstelle von Blumen sind Spenden für World Vision Schweiz, PC-Konto 80-142-0,
erwünscht (Vermerk Hilfe für Syrische Flüchtlinge).

Und der Herr wird dich immerdar führen
und deine Seele sättigen in der Dürre
und dein Gebein stärken.
Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten
und wie eine Wasserquelle,
der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Im Engadin. Im Unterland. Im Ausland.
Wir kennen die Tarife.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Robi schreibt aus dem Gefängnis: «Liebe Marianne, vielen Dank für die Feile im Kuchen. Meine Mitgefänglinge und ich haben jetzt die schönsten Fingernägel!»

Arbeitsunfall im Albulatunnel

Polizeimeldung In der Nacht auf Freitag hat sich laut einer Meldung der Kantonspolizei Graubünden im Albulatunnel ein Arbeitsunfall ereignet. Ein Mann verletzte sich dabei mittelschwer. Drei Arbeiter waren damit beschäftigt, auf der Baustelle im Albulatunnel Glasfaserkabel zu verlegen. Als um 01.00 Uhr morgens ein Baustellenzug von Preda Richtung Bever fuhr, kollidierte dieser mit einer Bobine. Ein Arbeiter wurde von der Bobine erfasst. Er zog sich mittelschwere Beinverletzungen zu. Der 43-jährige Elektromonteur aus Italien wurde durch die Notärztin betreut und mit der Ambulanz ins Spital nach Thusis überführt. Die Kantonspolizei Graubünden untersucht nun den genauen Unfallhergang. (kp)

Mehr Erpressungen mit Sexbildern

Polizeimeldung Die Kantonspolizei Graubünden stellt eine Zunahme von Erpressungen mit Sexbildern und -videos im ganzen Kanton fest. In einer Medienmitteilung von Freitag warnt sie davor, auf die höchst aggressiven Erpresser einzugehen.

Bei der sogenannten Sextortion nimmt meist eine unbekannte Frau via Facebook Kontakt mit einem Mann auf und verlagert später den Kontakt auf eine Videoplattform wie beispielsweise Skype. In der Folge würde sich die Unbekannte vor der Webcam entblößen und den Mann zu sexuellen Handlungen auffordern. Diese Handlungen würden laut der KP unbemerkt aufgezeichnet. Dieses Videomaterial dient den Erpressern in der Folge als Druckmittel. Meist werde angedroht die Bilder zu veröffentlichen.

Um sich zu schützen, empfiehlt die KP Graubünden, den Kontakt mit den Erpressern sofort abzubrechen und auf keinen Fall Geld zu überweisen. Häufig werde nach einer ersten Bezahlung weiterhin Geld gefordert. Zudem würden die Täter oftmals die Bilder trotz Zahlung ins Internet stellen. Betroffene sollen deshalb den Account des Erpressers auf Online-Plattformen wie Facebook oder Youtube sperren und den Missbrauch melden. Grundsätzlich gilt im Internet: Immer misstrauisch sein, niemals Unbekannten persönliche Daten preisgeben und keine intimen Details über das Internet versenden. (kp)



Wenn die Blüten den Schnee küssen

Darf man das? Vor drei Wochen in der samstäglich PS.-Kolumne die Vorzüge des Oberengadiner Winters in den höchsten Tönen loben und all jene hochnehmen, die nun Wochenende für Wochenende in den Süden verreisen, um dort Wärme und frohe, frühlingshafte Farben zu tanken? Und dann selber abhauen über den Ofenpass ins nahe Vinschgau? Ja man darf. Denn wer ist schon vor den Versuchungen des Gartens Eden gefeit? Und zugegeben: Die Verhältnisse im Südtirol sind zurzeit – wie im Engadin übrigens auch – paradiesisch. Anders einfach.

Angesagt sind Mountainbikes anstatt Tourenskier und T-Shirts anstatt Daunenjacken.

Das Auge jubiliert mit. Sattgrüne Wiesen, lila, gelbe, rote und blaue Blumen und dann erst die Blütenpracht. Tausende von Apfelbäumchen präsentieren sich in ihrem Hochzeitskleid. Was bis in den Herbst ein Apfel werden will, muss jetzt für die Bienen attraktiv sein. Doch eines zeigt das Bild, aufgenommen in Naturns, auch: Der Schnee ist auch im Südtirol nicht allzu weit weg. (rs) Foto: Reto Stifel

WETTERLAGE

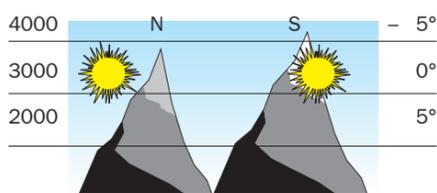
Ein Hoch bei den Britischen Inseln reicht bis zu den Alpen. Damit ist der Fortbestand des ruhigen und stabilen Schönwetters garantiert. Mit einer anhaltend nördlichen Strömung wird der Frühsommer weiterhin auf Distanz gehalten, das allgemeine Temperaturniveau entspricht ganz der Jahreszeit.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Sonnenschein von früh bis spät! Strahlender Sonnenschein an einem makellos blauen Himmel bleibt uns uneingeschränkt erhalten. Es wird sich über ganz Südbünden kaum eine Wolke am Himmel zeigen. Nach einem kühlem Start in den Morgen wird es untertags angenehm frühlingshaft mild. Morgen Mittwoch wird sich am ungetrübten Sonnenschein noch nichts ändern. Erst ab Donnerstag wird der Wetterverlauf wechselhafter und leicht unbeständig.

BERGWETTER

Perfektes Bergwetter. Ideale Wetter- und Schneebedingungen für eine Frühjahrs-Skitour. Der Schnee wird bis zur Mittagszeit allgemein herrlich auffirmen. Der Wind weht schwach aus nördlicher Richtung, die Fernsicht beträgt mehr als 100 km.



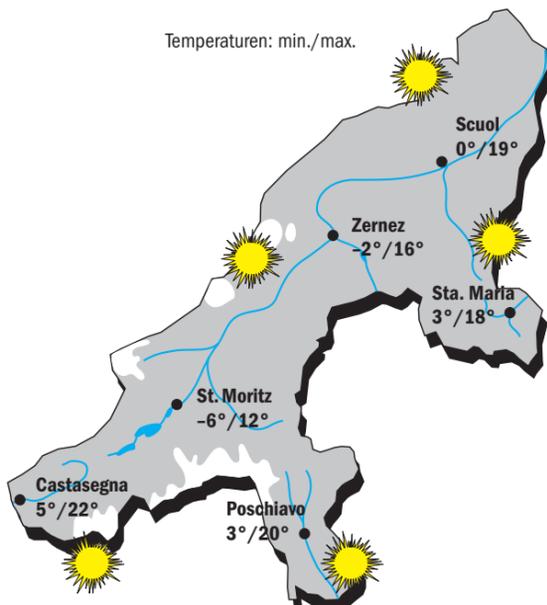
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 4°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	- 9°	k. A. Buffalora (1970 m)	- 9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 6°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	- 1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
1 / 20	4 / 20	5 / 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
- 5 / 12	- 2 / 12	- 1 / 11

Im Kleinen
Grosses bewirken

HEKS

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

www.heks.ch, PC 80-1115-1

Gratisinserat

Anzeige

EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

B. Cla. Bezzola
Schreinerei - Küchenbau

UMBAUPROFI
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau und Planung

Engadiner-Küchencenter
Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

Anzeige

Heruntergeladen von
App Store e
Google Play

PLAY
RTR

**INA PURSCHIDA DIGITALA
CUN VIDEOS ED EMISSIONS
DA LA REGION**

www.rtr.ch/play